



Halbjahresfinanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2019

Inhaltsverzeichnis

LPKF LASER & ELECTRONICS auf einen Blick	3
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden.....	4
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2019	6
1 Grundlagen des Konzerns	6
2 Wirtschaftsbericht	6
2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf.....	6
2.1.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	6
2.1.2 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern	6
2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	7
2.2.1 Ertragslage	7
2.2.2 Finanzlage	8
2.2.3 Vermögenslage	8
2.2.4 Entwicklung der Segmente	9
2.3 Belegschaft	9
2.4 Gesamtaussage zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Lage des Konzerns.....	9
3 Nachtragsbericht	10
4 Chancen und Risiken.....	10
5 Prognosebericht.....	10
5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung.....	10
5.1.1 Rahmenbedingungen	10
5.1.2 Entwicklung des Konzerns.....	11
5.1.3 Wesentliche Kenngrößen.....	11
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)	12
Konzernabschluss	13
Finanzkalender	20
Impressum.....	20


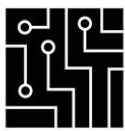
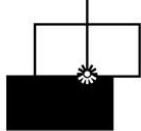
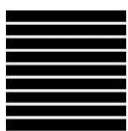
LPKF LASER & ELECTRONICS auf einen Blick

Konzernkennzahlen nach sechs Monaten 2019

	6 Monate 2019	6 Monate 2018
Umsatz (Mio. €)	72,7	58,4
EBIT (Mio. €)	10,1	2,3
EBIT-Marge (%)	13,9	3,9
Free Cash Flow (Mio. €)	17,8	-4,8
EPS, verwässert (€)	0,30	0,07
Auftragseingang (Mio. €)	45,8	71,9

	Zum 30. Juni 2019	Zum 30. Juni 2018
Net Working Capital (Mio. €)	32,4	43,2
Eigenkapitalquote (%)	70,2	43,9
Auftragsbestand (Mio. €)	31,4	52,1
Mitarbeiter	662	669

Segmente und Märkte

LPKF Laser & Electronics			
Development	Electronics	Welding	Solar
			
Lösungen für In-house Leiterplatten Prototyping und Mikromaterialbearbeitung	Lösungen für die Serienfertigung von bestückten und unbestückten Leiterplatten LIDE – Dünnglas- Fertigung	Lösungen für das Kunststoffschweißen in der Serienfertigung	Lösungen für Dünnschichtphoto-voltaikmodule und das digitale Drucken von keramischen Farben mittels Laser Transfer Printing (LTP)

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Garbsen, 14. August 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen heute die Zahlen für das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres zu berichten.

Ohne Frage haben wir nach einem starken Jahresauftakt und einem ähnlich positiven zweiten Quartal ein sehr gutes erstes Halbjahr erlebt: Die operativen Verbesserungen der vergangenen Quartale zeigen nachhaltig Wirkung, die Nachfrage nach unseren Lösungen und Dienstleistungen ist nach wie vor groß, und wir sehen auch zunehmend finanzielle Beiträge von unserer neuen Technologie LIDE. Der nunmehr fünfte Quartalsgewinn in Folge zeigt, dass wir unser Ziel, LPKF wieder nachhaltig profitabel aufzustellen, erreichen. Das freut mich sehr – dafür haben wir alle intensiv gearbeitet.

Im zweiten Quartal haben wir außerdem einen weiteren, für das Unternehmen LPKF wichtigen und außerordentlich erfreulichen, Meilenstein erreicht: Unsere Nettoverschuldung, die noch vor Jahresfrist zum 30.6.2018 einen Betrag von 42,7 Mio. EUR erreicht hatte, wurde komplett abgebaut. Stattdessen gibt es zum Halbjahresende – seit langem erstmalig – einen Überhang von 1,1 Mio. Euro. Damit haben wir die uneingeschränkte unternehmerische Handlungsfreiheit des Hochtechnologieunternehmens LPKF wiederhergestellt und können für weiteres Wachstum nötige Investitionen aus eigener Kraft realisieren.

Im ersten Halbjahr 2019 erreichte der Umsatz des LPKF-Konzerns 72,7 Mio. EUR und lag damit um ca. 24% über dem Vorjahreszeitraum von 58,4 Mio. EUR. Dabei erhöhte sich der Umsatz in allen vier Segmenten gegenüber dem Vorjahreszeitraum: im Segment Welding stieg er um ca. 10%, im Segment Development um ca. 11%, in den Segmenten Electronics und Solar lag er sogar um ca. 30% bzw. 34% höher.

Der hohe Umsatz im ersten Halbjahr hat ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) für das Halbjahr generiert: Wir haben einen Gewinn in Höhe von 10,1 Mio. EUR erzielt, gegenüber einem Gewinn im Vorjahreshalbjahr von lediglich 2,3 Mio. EUR. Gleichzeitig verringerte sich das Net Working Capital von 37,9 Mio. EUR am Jahresende 2018 auf 32,4 Mio. EUR. Jeweils auf die letzten vier Quartale gerechnet, entspricht dies einer Verringerung der Net Working Capital Ratio von 32 % auf 24 %.

Andererseits lag der Auftragseingang im ersten Halbjahr mit 45,8 Mio. EUR sowohl unter dem erzielten Umsatz als auch unter dem Vorjahreswert; der Auftragsbestand lag zum 30.6.2019 bei 31,4 Mio. EUR und damit ebenfalls unter dem Vorjahreswert. Im zweiten Quartal wurde dabei ein Konzernumsatz von 36,3 Mio. EUR (nach 36,4 Mio. im ersten Quartal) sowie ein Gewinn (EBIT) von 4,0 Mio. EUR (nach 6,1 Mio. EUR im ersten Quartal) erreicht.

Insgesamt sind die Ergebnisse des zweiten Quartals dem starken ersten Quartal also ähnlich: Während der Umsatz fast unverändert stark und der Gewinn – um den Einmaleffekt im ersten Quartal sowie den Produktmix bereinigt – ebenfalls fast unverändert positiv sind, war der Auftragseingang nach wie vor deutlich schwächer. Dies beobachten wir auch im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Situation sehr genau. Dabei hat sich die Einschätzung seit dem Q1-Bericht Mitte Mai nicht geändert: Von unseren vier Segmenten sind zwei (Solar und Electronics) stark von großen Aufträgen einzelner Kunden beeinflusst; ein weiteres (Welding) in untergeordnetem Maße ebenfalls. Das Segment Development hat typischerweise keine großen Einzelaufträge. Da große Einzelaufträge naturgemäß nicht in jedem Quartal eingehen, verursachen sie unterjährig deutlich

sichtbare Schwankungen beim Auftragseingang. Im Gegensatz zum ersten Halbjahr des laufenden Jahres verzeichneten die drei Segmente Electronics, Solar und Welding im Vorjahreszeitraum große Einzelaufträge in Höhe von jeweils mehreren Mio. EUR.

Nach Bereinigung des Auftragseingangs im ersten Halbjahr um die jeweiligen großen Einzelaufträge ergibt sich statt einer Reduzierung eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum für die betroffenen Segmente Electronics, Solar und Welding; der Auftragseingang im Segment Development ist ohnehin gestiegen.

Insgesamt beurteile ich die allgemeine Nachfrage des Marktes nach unseren Lösungen unverändert positiv. Dabei werden wir wie geplant unsere Anstrengungen beim Vertrieb und bei der Kommerzialisierung unserer neuen Technologien weiter intensivieren.

Für 2019 rechnet der Vorstand – bei einer unverändert stabilen Entwicklung der Weltkonjunktur – weiterhin mit einem Umsatz zwischen € 130 Mio. und € 135 Mio. und einer EBIT-Marge zwischen 8% und 12%, entsprechend einem ROCE zwischen 10% und 15%. Auf Basis der aktuellen Auftragslage erwarten wir für das dritte Quartal 2019 einen Umsatz zwischen 28 Mio. EUR und 33 Mio. EUR und eine EBIT-Marge zwischen 8% und 12%.

In den Folgejahren wollen wir die Profitabilität des Unternehmens weiter steigern und eine nachhaltige EBIT-Marge von mehr als 12% erwirtschaften.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Götz M. Bendele

Vorstandsvorsitzender

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2019

1 Grundlagen des Konzerns

Die Erläuterungen über die Grundlagen des LPKF-Konzerns im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2018 gelten unverändert.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf

2.1.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Geschäftsverlauf der LPKF AG wird neben den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch von den Entwicklungen einzelner Branchen beeinflusst. Hierzu zählen der Maschinen- und Anlagenbau, der Automobilbau, die Solarindustrie, die Elektronikindustrie mit dem Schwerpunkt Consumer Electronics und die kunststoffverarbeitende Industrie. Die Entwicklung dieser Branchen im ersten Halbjahr 2019 werden nachfolgend beschrieben.

Im ersten Halbjahr 2019 ging der Auftragseingang im Maschinen- und Anlagebau um 9 % zurück. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) erwartet für diese Schlüsselbranche nunmehr einen Rückgang der Produktion um 2 %. Die Auslastung der Unternehmen lag Mitte 2019 bei 87,4 %.

Der Absatz auf den internationalen Automobilmärkten war nach Angaben des Verbandes der Automobilindustrie im ersten Halbjahr 2019 rückläufig. In Europa betrug der Rückgang 3 %, in den USA 2 % und in China sogar 14 %.

Nachdem im Vorjahr die weltweite Zunahme von Solaranlagen rückläufig war, erwartet die Internationale Energieagentur 2019 einen Anstieg. Die Analysten von Trendforce gehen von einem Installationsvolumen von mehr als 120 GW weltweit aus.

Im Segment Smartphones der Consumer-Electronics-Branche erwartet das Marktforschungsinstitut Gartner 2019 einen deutlichen Rückgang der Verkäufe um 3,8 %.

Im ersten Quartal 2019 sank der Auftragseingang in der deutschen Kunststoffindustrie laut VDMA um 10 %. Für das Gesamtjahr wird ein Umsatzrückgang in einer ähnlichen Größenordnung erwartet.

2.1.2 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern

Im ersten Halbjahr 2019 verzeichneten bis auf die Solarindustrie alle für die LPKF AG maßgebenden Branchen eine rückläufige Entwicklung. Bislang hat sich die Konjunkturschwäche nicht auf die Segmente Electronics, Development und Solar ausgewirkt. Im Segment Welding ist die Schwäche der Automobilindustrie leicht spürbar, kann jedoch derzeit durch andere Branchen überkompensiert werden. Zu Stornierungen von Aufträgen ist es bislang nicht gekommen.

2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

2.2.1 Ertragslage

Mit einem Umsatz von 36,3 Mio. EUR im zweiten Quartal schloss der LPKF-Konzern nahtlos an das erste Quartal an und lag damit nach sechs Monaten um 24 % über dem Vorjahr. Es trugen weiterhin alle Segmente zu dieser Entwicklung bei, allerdings müssen sich einige Segmente nun am ebenfalls sehr guten zweiten Quartal in 2018 messen lassen. Das Segment Electronics lag nach sechs Monaten mit insgesamt 30 % über dem Vorjahreswert. Daran haben Schneidsysteme für die Leiterplattenbearbeitung den größten Anteil. Das Segment Welding lag im ersten Halbjahr um 10 % über dem Vorjahr. Im Segment Solar konnte im zweiten Quartal ein fast gleich hoher Umsatz wie im Vorjahreszeitraum erzielt werden. Nach sechs Monaten liegt das Segment nun um 34 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Segment Development steht bei LPKF für eine stetige Umsatzentwicklung. Hier konnte das Vorjahresquartal übertroffen werden und im ersten Halbjahr 2019 ein Wachstum von 11 % erreicht werden.

Auch bei der Entwicklung des EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) hielt die erfreuliche Tendenz des ersten Quartals an. Während im ersten Halbjahr 2018 ein EBIT von 2,3 Mio. EUR erwirtschaftet wurde, konnte im gleichen Zeitraum 2019 mit 10,1 Mio. EUR ein mehr als viermal so hoher Ertrag erzielt werden. Die EBIT-Marge stieg von 3,9 % auf 13,9 % an. Im Vergleich zum ersten Quartal, in dem eine sehr gute Marge von 16,7 % erreicht wurde, lag das zweite Quartal mit 11,0 % nicht ganz so hoch. Im Wesentlichen ist dies auf ein einmalig erhöhtes Volumen bei Handelsprodukten im Segment Solar (siehe unten) im zweiten Quartal sowie einen einmaligen Ergebniseffekt im ersten Quartal zurückzuführen.

Der Auftragseingang lag im zweiten Quartal bei 24,3 Mio. EUR und damit um 44 % unter dem Vorjahreswert von 42,9 Mio. EUR. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im zweiten Quartal 2018 der Auftragseingang im Bereich Solar durch mehrere größere Aufträge ein Volumen von insgesamt 23,9 Mio. EUR hatte. Der Auftragsbestand erreichte zum 30. Juni 2019 einen Wert von 31,4 Mio. EUR (Vorjahr: 52,1 Mio. EUR). Im zweiten Quartal 2019 erreichte das Book-to-Bill-Ratio im Konzern 0,7 nachdem im Vorjahreszeitraum noch eine Ratio von 1,1 ermittelt wurde. Die aktuelle Auftragslage wird im Vorwort des Vorstandsvorsitzenden näher erläutert.

Im Berichtszeitraum fielen 1,7 Mio. EUR aktivierte Entwicklungsleistungen an (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen 40 % über den Werten des ersten Halbjahrs 2018. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus einem einmaligen positiven Ergebniseffekt von 0,8 Mio. EUR aus der Beilegung eines Rechtsstreits.

Die Materialeinsatzquote lag aufgrund erhöhter Anteile von Handelswaren im Segment Solar mit 43 % über dem Vorjahresniveau von 40 %. Bereinigt um diese Effekte lag die Materialeinsatzquote bei 37 % (Vorjahr: 38 %).

Zum 30.6.2019 umfasste die Belegschaft im Konzern 662 Personen und wuchs damit im ersten Halbjahr um sieben Mitarbeiter, im Wesentlichen zur Stärkung des Vertriebs. Die Personalaufwendungen lagen im Berichtszeitraum mit 21,9 Mio. EUR auf gleichem Niveau wie im Vorjahr.

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum mit 3,8 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres. Bei den Abschreibungen von Leasinggegenständen werden 2019 erstmals die IFRS 16-Regeln angewandt. Von den Abschreibungen entfallen 1,4 Mio. EUR auf aktivierte Entwicklungsleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich von 11,4 Mio. EUR auf 10,1 Mio. EUR gesunken. Dies ist vor allem auf geringere Fremdleistungen (- 0,4 Mio. EUR), niedrigere Wertberichtigungen auf Forderungen (- 0,5 Mio. EUR) sowie geringere Kursaufwendungen (- 0,2 Mio. EUR) zurückzuführen.

Durch die verbesserte Finanzlage fielen keine Zinsaufwendungen für kurzfristige Kredite an. Das Zinsergebnis lag mit - 0,3 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert.

Nach Zinsen und Steuern ergibt sich ein Konzernergebnis von 7,2 Mio. EUR. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1,6 Mio. EUR) eine Verbesserung um 5,6 Mio. EUR.

2.2.2 Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im Berichtszeitraum von 3,7 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR angestiegen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im zweiten Quartal Kredite in Höhe von 10,0 Mio. EUR vorfällig getilgt wurden. Die Nettoverschuldung von 16,3 Mio. EUR zum Jahresende 2018 ist aktuell vollständig abgebaut, ein Überhang von Finanzmitteln in Höhe von 1,1 Mio. EUR ist zu verzeichnen. Das deutliche Umsatz- und Ertragswachstum bei einer gleichzeitig deutlichen Reduzierung des Working Capital führte zu einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 20,0 Mio. EUR. Nach einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 2,2 Mio. EUR ergab sich ein Free Cashflow in Höhe von 17,8 Mio. EUR.

Durch die gelungene Neuordnung der Finanzierung mit Unterstützung des Bankenkreises, die deutlich gesunkene Nettoverschuldung sowie durch die gesteigerte Ertragskraft verfügt der LPKF-Konzern über die notwendigen finanziellen Mittel für Investitionen und weiteres Wachstum.

2.2.3 Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum 1.1.2019 um 0,9 Mio. EUR erhöht. Das Sachanlagevermögen stieg um 0,6 Mio. EUR an. 1,9 Mio. EUR des Sachanlagevermögens sind auf die erstmalige Bilanzierung von Nutzungsrechten nach IFRS 16 zurückzuführen. Ohne diesen Effekt ist das Sachanlagevermögen somit um 1,3 Mio. EUR gesunken.

Durch den kontinuierlichen Abbau von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten entsprechende Zahlungsmittelzuflüsse realisiert werden. In Summe konnten aus diesen Positionen 14,2 Mio. EUR zufließen. Im Stichtagsvergleich zum Jahresende nahmen die liquiden Mittel um 6,1 Mio. EUR zu.

Das Net Working Capital wurde im ersten Halbjahr um 5,5 Mio. EUR reduziert. Ein wesentlicher Grund für diesen Rückgang war der bereits erwähnte Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aufgrund des deutlich gestiegenen Umsatzes liegt das Net Working Capital Ratio mit 24,1 % abermals unterhalb des Wertes zum Vorjahresende von 31,6 %.

Das Eigenkapital stieg durch das Konzernergebnis im Berichtszeitraum um 7,2 Mio. EUR an und ließ die Eigenkapitalquote weiter wachsen. Sie stieg von 60,4 % am Jahresende 2018 auf nun 70,2 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen um 7,9 Mio. EUR zurück. Hier wurden zwei Festkredite über insgesamt 10,0 Mio. EUR, die im Folgejahr rückzahlbar gewesen wären, im Zuge der Neuordnung der Finanzstruktur vorfällig getilgt. Gegenläufig erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten um die neu zu passivierenden Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 um 1,9 Mio. EUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen vor allem durch geringere erhaltene Anzahlungen (-7,0 Mio. EUR) ab.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

Investitionen

In den ersten sechs Monaten wurde im Konzern nur in geringem Umfang investiert. Außer Zugängen bei den aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 1,7 Mio. EUR kamen durch Sachanlagen und durch sonstige immaterielle Vermögenswerte 0,5 Mio. EUR hinzu.

2.2.4 Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

in T€	Außenumsatz		Betriebsergebnis (EBIT)	
	6 Monate 2019	6 Monate 2018	6 Monate 2019	6 Monate 2018
Electronics	20.449	15.756	3.699	-898
Development	12.028	10.820	1.322	945
Welding	11.432	10.384	-748	-1.835
Solar	28.763	21.436	5.801	4.044
Gesamt	72.672	58.396	10.074	2.256

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Segmente beinhaltet das operative Geschäft der Segmente sowie die auf sie entfallenden Konzernumlagen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Segment Other, welches nicht-operative Bestandteile wie vor allem Konzernleitungsfunktionen und Kursveränderungen enthielt, auf die Segmente geschlüsselt. Es entfällt damit in der Berichterstattung, der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

2.3 Belegschaft

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft in den ersten sechs Monaten 2019:

Bereich	Zum 30. Juni 2019	Zum 31. Dezember 2018
Produktion	164	158
Vertrieb	127	120
Entwicklung	130	141
Service	99	100
Verwaltung	142	136
Gesamt	662	655

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter zum 30.06.2019 entspricht 631,4 Full Time Equivalents (FTE).

2.4 Gesamtaussage zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Der strategische Fokus der LPKF Laser & Electronics AG liegt auf der Entwicklung innovativer Technologien, die das Potenzial haben, die Welt der Elektronikproduktion nachhaltig zu verändern. Das Unternehmen treibt den Wandel von traditionellen zu laserbasierten Fertigungsmethoden voran und eröffnet seinen Kunden damit neue Möglichkeiten beim Produktdesign und einer effizienten Produktion.

Durch die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung hat sich die finanzielle Situation des Unternehmens weiter verbessert. LPKF ist in der Lage, die Geschäftstätigkeit durch Investitionen in die Entwicklung neuer Technologien weiter auszubauen. Der Vorstand rechnet für 2019 mit den folgenden Entwicklungen:

- LPKF wird weiterhin in die Technologieentwicklung investieren, um seine führende Position im Bereich der Mikromaterialbearbeitung mit dem Laser auszubauen.
- Megatrends wie die Miniaturisierung, die Digitalisierung und saubere Produktionsmethoden sind intakt und brauchen die Präzision des Werkzeugs Laser.
- Die Nachfrage nach effizienten, laserbasierten Lösungen für die Herstellung elektronischer Bauteile und Solarmodule ist unverändert hoch. Die Zahl der Anwendungen nimmt weiter zu.

Die konjunkturellen Schwankungen in den Zielmärkten treffen das Unternehmen nur in relativ geringem Umfang, da die Investitionsbereitschaft der Kunden in die Lasertechnologie in erster Linie von der erwarteten Effizienzsteigerung der Produktion abhängt.

Insgesamt rechnet LPKF mit weiterem profitablen Wachstum auch in einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld. Finanziell ist und bleibt das Unternehmen gut aufgestellt und verfügt über die notwendigen Mittel für Investitionen.

3 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30. Juni 2019 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen.

4 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2018 werden Chancen und Risiken des LPKF-Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert. Diese Erläuterungen gelten unverändert.

5 Prognosebericht

5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung

5.1.1 Rahmenbedingungen

Trotz einer nicht erwarteten guten Entwicklung der Weltwirtschaft im ersten Quartal 2019 haben die Konjunkturoptionen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) ihre Prognose für das Gesamtjahr 2019 aufgrund der weltweiten Unsicherheiten auf 3,2 % BIP-Wachstum zurückgenommen. 2020 sehen sie die Zuwachsraten weiterhin bei 3,3 %. Auch der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte seine Prognose für 2019 auf 3,2 %. Für 2020 werden nun 3,5 % erwartet. In den Prognosen wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Verschärfung der internationalen Handelskonflikte sowie ein ungeregelter Brexit weitergehende negative Auswirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung haben können.

Entsprechend wird für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften ebenfalls eine schwächere Wirtschaftsentwicklung erwartet. Das IfW geht in seiner Sommerprognose nunmehr für 2019 von einem Anstieg des BIP um 1,8 % und für 2020 um 1,5 % in diesen Ländern aus.

Für die USA sieht das IfW nach dem konjunkturellen Höhepunkt im letzten Jahr für 2019 eine Steigerung der Wirtschaftsleistung um 2,4 % und für 2020 um 1,5 %.

Auch für den Euroraum wurden trotz des guten ersten Quartals 2019 die Prognosen zurückgenommen. Im laufenden Jahr wird vom IfW eine Steigerung des BIP um nur noch 1,2 % und in 2020 um 1,4 % erwartet. Demgegenüber behält der IWF seine Prognose von 1,3 % bei und erhöhte

diese für 2020 geringfügig auf 1,6 %. Ein möglicher unregelmäßiger Brexit ist hier noch nicht berücksichtigt.

Da Deutschland stark exportabhängig ist, gehen die Konjunkturforscher von IfW und IWF im laufenden Jahr nur noch von einer Zunahme der Wirtschaftsleistung um 0,7 % aus. In 2020 erwartet das IfW 1,2 %, das IWF zeigt sich mit 1,7 % optimistischer.

Die Wirtschaftsentwicklung in den Schwellenländern wird Mitte 2019 wieder verhaltener gesehen. Das IfW erwartet für das laufende Jahr nur noch einen BIP-Anstieg um 4,4 % und für 2020 um 4,8 %. Hierzu trägt China, wo ein Wirtschaftswachstum in 2019 von 6,2 % und in 2020 von 5,8 % prognostiziert wird, wesentlich bei.

5.1.2 Entwicklung des Konzerns

Die Konjunkturforscher haben ihre Prognosen Mitte 2019 wegen der weiter zugenommenen internationalen Unsicherheiten wie u.a. den Handelsauseinandersetzungen, dem zunehmenden Protektionismus und dem möglichen unregelmäßigen Brexit für die Jahre 2019 und 2020 reduziert. Dies gilt insbesondere für die exportgetriebene deutsche Wirtschaft. Damit haben sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den exportorientierten LPKF-Konzern im Vergleich zum Jahresanfang 2019 weiter eingetrübt.

LPKF weist eine hohe Diversifikation aus, die die Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten verringert. Als Anbieter von Spitzentechnologie ist für LPKF der technologische Fortschritt entscheidender als die Konjunktur.

Damit ist LPKF auch für ein schwierigeres gesamtwirtschaftliches Umfeld gut aufgestellt. Schwankungen beim Auftragseingang sind im Projektgeschäft üblich, der Vorstand sieht eine unverändert hohe Nachfrage nach den Produkten und Lösungen des Unternehmens und eine steigende Nachfrage nach den neuen Technologien. 2019 werden alle Segmente zum Umsatz- und Ergebniswachstum des Unternehmens beitragen.

5.1.3 Wesentliche Kenngrößen

Der Umsatz im Berichtszeitraum lag mit 72,7 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau von 58,4 Mio. EUR. Das EBIT erreichte nach sechs Monaten einen Wert von 10,1 Mio. EUR und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge lag bei 13,9 % (Vorjahr: 3,9 %). Das Net-Working-Capital verringerte sich auf 32,4 Mio. EUR (Jahresende 2018: 37,9 Mio. EUR), das Net Working Capital Ratio fiel von 31,6 % zum Jahresende 2018 auf 24,1 % (gerechnet auf die letzten vier Quartale).

Der Vorstand bestätigt die Prognose für das laufende Geschäftsjahr und die Folgejahre.

Prognose 2019

Für 2019 rechnet der Vorstand bei einer stabilen Entwicklung der Weltkonjunktur mit einem Konzernumsatz zwischen 130 Mio. EUR und 135 Mio. EUR und einer EBIT-Marge zwischen 8 % und 12 %. Das entspricht einem ROCE zwischen 10 % und 15 %. Auf Basis der aktuellen Auftragslage erwartet der Vorstand für das dritte Quartal 2019 einen Umsatz zwischen 28 und 33 Mio. EUR und eine EBIT-Marge zwischen 8 % und 12 %.

In den Folgejahren will der Vorstand die Profitabilität des Unternehmens weiter steigern und eine nachhaltige EBIT-Marge von mehr als 12 % erwirtschaften.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Garbsen, den 14. August 2019

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Götz M. Bendele



Christian Witt

Konzernabschluss

Konzern Bilanz zum 30. Juni 2019

Aktiva		
T€	30.06.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	74	74
Entwicklungsleistungen	14.066	13.775
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.159	1.362
	15.299	15.211
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	37.213	37.769
Technische Anlagen und Maschinen	3.004	3.469
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.756	3.084
Nutzungsrechte nach IFRS 16	1.985	0
	44.958	44.322
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	326	200
Sonstige Vermögenswerte	625	31
	951	231
Latente Steuern	4.482	5.054
	65.690	64.818
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
(System-) Teile	9.853	12.811
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.296	5.496
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.447	7.192
Geleistete Anzahlungen	315	216
	23.911	25.715
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.106	30.544
Ertragsteuerforderungen	143	354
Sonstige Vermögenswerte	3.633	3.652
	21.882	34.550
Liquide Mittel	9.822	3.709
	55.615	63.974
	121.305	128.792

Konzern: Bilanz zum 30. Juni 2019

Passiva		
T€	30.06.2019	31.12.2018
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.497	24.497
Kapitalrücklage	15.463	15.463
Andere Gewinnrücklagen	10.232	10.236
Rücklage anteilsbasierte Vergütung	490	490
Währungsumrechnungsrücklage	535	301
Bilanzgewinn	33.972	26.744
	85.189	77.731
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	832	267
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.151	17.444
Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16	1.911	0
Abgrenzungsposten Zuwendungen	554	578
Latente Steuern	1.105	203
	10.553	18.492
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Steuerrückstellungen	178	388
Sonstige Rückstellungen	3.806	4.880
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.593	2.603
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.169	6.877
Vertragsverbindlichkeiten	5.910	12.762
Sonstige Verbindlichkeiten	7.907	5.059
	25.563	32.569
	121.305	128.792

Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

T€	01-06 / 2019	01-06 / 2018	04-06 / 2019	04-06 / 2018
Umsatzerlöse	72.672	58.396	36.273	38.675
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	905	1.778	-986	-706
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.730	1.929	1.017	1.120
Sonstige betriebliche Erträge	2.260	1.616	852	991
Materialaufwand	31.678	24.056	15.696	15.764
Personalaufwand	21.929	21.905	11.028	11.103
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.789	4.119	1.848	2.205
Wertberichtigung nach IFRS 9	3	0	-44	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.094	11.383	4.630	6.441
Betriebsergebnis (EBIT)	10.074	2.256	3.998	4.567
Finanzierungserträge	11	2	2	1
Finanzierungsaufwendungen	290	433	188	245
Ergebnis vor Steuern	9.795	1.825	3.812	4.323
Ertragsteuern	2.566	214	975	506
Konzernergebnis	7.229	1.611	2.837	3.817
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in €	0,30	0,07	0,12	0,17
Ergebnis pro Aktie (verwässert) in €	0,30	0,07	0,12	0,17
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in €	24.496.546	22.269.588	24.496.546	22.269.588
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in €	24.496.546	22.269.588	24.496.546	22.269.588

Konzern: Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

T€	01-06 / 2019	01-06 / 2018	04-06 / 2019	04-06 / 2018
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	7.229	1.611	2.837	3.817
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)	-5	-11	0	0
Latente Steuern	1	1	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	233	130	-409	352
Summe der Wertänderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	233	-59	-409	163
Gesamtergebnis	7.458	1.542	2.428	3.980

Konzern: Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2019

(T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cashflow-Hedge-Rücklage	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungsumrechnungsrücklage	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2019	24.497	15.463	10.236	0	490	301	26.744	77.731
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag							7.229	7.229
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)			-5					-5
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen			1					1
Differenzen aus der Währungsumrechnung						233		233
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-4	0	0	233	7.229	7.458
Stand 30.06.2019	24.497	15.463	10.232	0	490	534	33.973	85.189
Stand 01.01.2018	22.270	1.489	10.942	0	490	338	18.703	54.232
Änderung der Bilanzierung durch IFRS 9			-73					0
Änderung der Bilanzierung durch IFRS 15			-639					0
Stand nach Anpassung am 1.1.2018	22.270	1.489	10.230	0	490	338	18.703	53.520
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag							1.611	1.611
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge				-189				-189
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)			-11					-11
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen			1					1
Differenzen aus der Währungsumrechnung						130		130
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-10	-189	0	130	1.611	1.542
Stand 30.06.2018	22.270	1.489	10.220	-189	490	468	20.314	55.062

Konzern: Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

(T€)	01-06 / 2019	01-06 / 2018
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss/ - fehlbetrag	7.229	1.611
Ertragsteuern	2.566	214
Zinsaufwand	290	433
Zinsertrag	-11	-2
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.789	4.119
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, einschließlich Umgliederung in kurzfristige Vermögenswerte	8	9
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	12.523	-12.135
Veränderungen der Rückstellungen	-510	591
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie sonstiger Passiva	-4.935	3.451
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	160	-30
Einzahlungen aus Zinsen	11	2
Gezahlte Ertragsteuern	-1.089	-366
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20.031	-2.103
Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.745	-1.975
Investitionen in Sachanlagen	-510	-701
Erlöse aus Anlageabgängen	0	17
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.255	-2.659
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-290	-433
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-11.301	-6.905
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.591	-7.338
Veränderungen des Finanzmittelbestands		
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-70	116
Veränderungen des Finanzmittelbestands	6.185	-12.100
Finanzmittelbestand am 01.01.	3.707	-4.012
Finanzmittelbestand am 30. Juni	9.822	-15.996
Zusammenfassung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	9.822	3.400
Kontokorrentverbindlichkeiten	0	-19.396
Finanzmittelbestand am 30. Juni	9.822	-15.996

Hinweise zur Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts

Dieser Finanzbericht zum 30. Juni 2019 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Die Zahlen der Vorperiode sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden, sofern neue Standards keine Änderung vorsahen. Gleiches gilt für die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden, die im Zwischenabschluss angewendet werden. In dem aktuellen Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards wurden bereits angewendet. Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahrs, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden. Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der vorliegende Finanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden. Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts aufgeführt.

Konsolidierungskreis

Der im Geschäftsbericht 2018 auf S. 91 dargestellte Konsolidierungskreis besteht unverändert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

Garbsen, den 14. August 2019

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Götz M. Bendele



Christian Witt

Finanzkalender

11. November 2019	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts
24. März 2020	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2019
05. Mai 2020	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts
04. Juni 2020	Hauptversammlung 2020
05. August 2020	Veröffentlichung des 6-Monatsberichts
29. Oktober 2020	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts

Impressum

Herausgeber

LPKF Laser & Electronics AG
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-0
Fax: +49 5131 7095-90
E-Mail: info@lpkf.com

Investor-Relations-Kontakt

LPKF Laser & Electronics AG
Bettina Schäfer
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-1382
Fax: +49 5131 7095-9111
E-Mail: investorrelations@lpkf.com

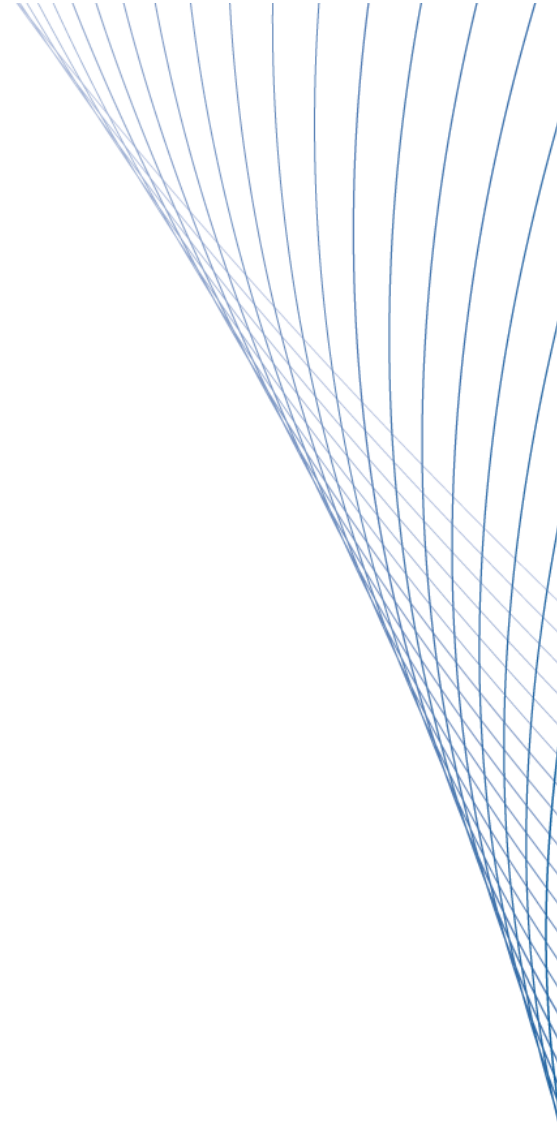
Internet

Weitere Informationen über die Firma LPKF Laser & Electronics AG sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter www.lpkf.com. Der vorliegende Finanzbericht kann auch als pdf-Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.

Disclaimer

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der prognostizierten künftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die künftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten abhängig und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Die deutsche Fassung ist im Zweifel maßgeblich. Alle Angaben zu Personen in diesem Geschäftsbericht, z.B. im Kontext mit Berufen und Zielgruppen, beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen beiderlei Geschlechts.



LPKF Laser & Electronics AG
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland

Telefon: +49 5131 7095-0
Telefax: +49 5131 7095-90

www.lpkf.com